



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur IV/4
Sitzungstag:	Mittwoch, den 13.04.2016
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:06 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2016/719
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH KULTUR

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Vergabe der Kulturfördermittel
Vorlage: V/2016/419
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. XI. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Bereich der Musikschule Wipperfürth
Vorlage: V/2016/433
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. Tätigkeitsbericht der Musikschule für 2015
Vorlage: M/2016/749
 - 1.9.2. Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei für 2015
Vorlage: M/2016/750

1.9.3. Bericht des Partnerschaftskomitees für 2015
Vorlage: M/2016/751

1.9.4. Ausstellungen in der Rathausgalerie 2016
Vorlage: M/2016/717

1.10. Verschiedenes

BEREICH SPORT, FREIZEIT

1.11. Beschlüsse

1.11.1. Vergabe der Sportfördermittel
Vorlage: V/2016/431

1.11.2. Prozedere zur Vergabe/Verteilung KSK Spendenmittel
Vorlage: V/2016/432

1.11.3. Mittelfreigabe Renovierung Mühlenbergstadion
Vorlage: V/2016/434

1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13. Empfehlungen an den Rat

1.14. Anfragen

1.15. Anträge

1.15.1. Außenanlage des WLS-Bades, Antrag des Ratsherrn A. Gottlebe und Ratsfrau B. Schröder und der SPD-Fraktion, vom 20.03.2016
Vorlage: A/2016/164

1.16. Mitteilungen

1.16.1. Bericht Stadtsportverband
Vorlage: M/2016/727

1.16.2. Aktuelles zum WLS-Bad
Vorlage: M/2016/752

1.16.3. Sachstand Stadtjubiläum und Westfälischer Hansetag im Jahr 2017
Vorlage: M/2016/753

1.16.4. 100. Rund um Köln am 12.06.2016
Vorlage: M/2016/754

1.16.5. Stadtradeln
Vorlage: M/2016/755

1.17. Verschiedenes

1.17.1. Public Viewing zur EM 2016

2.16.1. Übersicht des Stadtsportverbandes der zu ehrenden Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften 2015
Vorlage: M/2016/756

2. Nichtöffentliche Sitzung

Die nichtöffentliche Sitzung entfällt. Die unter 2.16.1 vorgelegte Mitteilung wird öffentlich zur Kenntnis genommen.



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur,
am 13.04.2016
von 17:00 Uhr bis 19:06 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Gottlebe, Joachim SPD

Ratsmitglieder

Bremerich, Josef CDU

Felderhoff, Klaus-Dieter UWG

Flosbach, Thomas CDU Vertretung für Herrn Horst
Finthammer

Klett, Stefan CDU

Müller, Hans-Peter CDU

Palubitzki, Lothar CDU

Schröder, Bärbel SPD

Surborg, Joachim CDU

sachkundige Bürger

Ballert, Wolfgang SPD

Frielingsdorf, Dagmar SPD

Hahn-Laudenberg, Katrin Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN

Langner, Daniel CDU

Münnekehoff, Andrea Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN

Nitsch, Robert UWG

Zimmermann, Lutz CDU Vertretung für Frau Monika
Offermann

sachkundige Einwohner

Breidenbach, Monika fraktionslos

Verwaltungsvertreter/in

Fahlenbock, Rolf intern Musikschule bis 17.22 Uhr

Flossbach-Stein, Alexandra intern

Kamphuis, Leslie intern

Merken, Frank intern 17.20 - 18.25 Uhr

Schriftführer/in

Osberghaus, Dirk

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Finthammer, Horst CDU

sachkundige Bürger

Friedrichs, Maria SPD

Offermann, Monika CDU

- entschuldigt -

1 Öffentliche Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Breidenbach, Vorsitzende des Stadtsportverbandes, die Vertreter der Verwaltung und die Öffentlichkeit in Form des Pressevertreters der Bergischen Landeszeitung.

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger

Frau Katrin Hahn-Laudenberg wurde vom Ausschussvorsitzenden Joachim Gottlebe als sachkundige Bürgerin eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag des Ausschussvorsitzenden unter Tagesordnungspunkt 1.17 um den Punkt „Public Viewing zur EM 2016“ ergänzt.

Die ergänzte Tagesordnung wird anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

-entfällt-

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2016/719

Der Bericht wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

-entfällt-

BEREICH KULTUR

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Vergabe der Kulturfördermittel Vorlage: V/2016/419

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht werden die diesjährigen nicht für konkrete Zwecke gebundenen Fördermittel in Höhe von **1.445 €** wie folgt verwendet:

1. Filmclub 86	200,00 Euro
2. Kulturpunkt Wipperfürth	300,00 Euro
3. Heimat- und Geschichtsverein	545,00 Euro
4. Kunstbahnhof KuBa	200,00 Euro
5. Förderverein der Musikschule	200,00 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig

* * *

Der Beschluss wird ohne vorherige Aussprache getroffen.

Im Anschluss spricht Frau Münnekehoff das Pulvermuseum an, das seit Anfang des Jahres vom Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth betrieben wird. Sie sei auf der Homepage des Pulvermuseums gewesen, die sehr veraltet sei.

Die Verwaltung berichtet hierzu, dass der Heimat- und Geschichtsverein eine neue Internetseite für das Pulvermuseum eingerichtet habe, diese sei aktuell:

www.pulvermuseum.info

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

-entfällt-

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 XI. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Bereich der Musikschule Wipperfürth Vorlage: V/2016/433

Beschlussempfehlung:

Die XI. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule Wipperfürth wird in der als Anlage 1^{*)} beigefügten Fassung zum 1.8.2016 beschlossen.

^{*)} siehe Anlage 1 zur Beschlussvorlage

Abstimmungsergebnis: einstimmig

* * *

Herr Palubitzki fragt nach der Anzahl der Schüler im Einzelunterricht. Da diese Frage in der Sitzung nicht beantwortet werden konnte, wird dies mit der Niederschrift nachgetragen:

Derzeit gibt es genau 500 zahlende Schülerinnen und Schüler in der Musikschule. Davon sind 52 in der Grundstufe (Musikalische Früherziehung, Instrumentenkarussell und Youngsterband), 369 im Instrumentalunterricht im Einzel- und 2er-Gruppenunterricht und 28 im Instrumentalunterricht in größeren Gruppen (4-10 Schüler). 51 Schülerinnen und Schüler sind in den Bläserklassen der Realschule Wipperfürth bzw. der Gesamtschule Marienheide.

In den diversen Ensembles und Orchestern spielen ca. 130 Schüler (kostenfrei) mit.

Herr Bremerich erkundigt sich nach den Leihgebühren für Instrumente, die ihm angesichts der Instrumentenpreise sehr niedrig erscheinen. Herr Fahlenbock berichtet, dass auch die Leihgebühren bei Bedarf regelmäßig angepasst werden. Hinzu käme, dass Instrumente oft nach einer kurzen Leihzeit auch von den Schülern gekauft würden, so dass wieder Mittel für den Neuerwerb von Instrumenten vorhanden seien.

1.7 Anfragen

-entfällt-

1.8 Anträge

-entfällt-

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Tätigkeitsbericht der Musikschule für 2015 Vorlage: M/2016/749

Herr Fahlenbock gibt noch ein paar Erläuterungen zu dem bereits schriftlich vorgelegten Bericht. Er weist insbesondere auf die rückläufigen Belegungszahlen hin.

In diesem Zusammenhang sehe er auch eine mögliche Problematik durch die Änderungen der Familienpassregelungen, die aus seiner Sicht zu einer weiteren Senkung der Schülerzahlen führen könnte. Als Ausgleich solle überlegt werden, im Herbst auf eine Gebührenerhöhung zu verzichten.

Zum Inhalt der Änderungen beim Familienpass wird auf die Vorlage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015 unter TOP 1.4.1 verwiesen. Die Vorlage kann über die städtische Internetseite im Bürgerinformationssystem eingesehen werden. Link: <http://session.stadt-wipperfuertth.de/bi/infobi.php>.

Frau Floßbach-Stein weist auf den grundlegenden Beschluss des Rates zum Musikschulbudget hin, dass auf einen maximalen Zuschuss von 72.000 € bzw. einen Kostendeckungsgrad von 80 % festgelegt wird. Dieses sei stets bei der Kalkulation der Gebühren zu berücksichtigen. Über eine Gebührenanpassung werde dann im Herbst des Jahres in der Ausschusssitzung zu diskutieren sein. Momentan sei es dazu noch zu früh, da die Planungen für 2017 noch nicht vorliegen.

Herr Ballert erkundigt sich, ob auch Asylbewerber bzw. Flüchtlinge in der Musikschule seien. Herr Fahlenbock berichtet von einem einzelnen Fall.

Herr Gottlebe und Herr Fahlenbock weisen auf den Tag der offenen Tür am 23.04.2016 und den in der davor und danach liegenden Woche stattfindenden offenen Unterricht hin.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.2 Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei für 2015 Vorlage: M/2016/750

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird die positive Entwicklung der Stadtbücherei hervorgehoben.

Frau Münnekehoff regt an, die Schülerführungen auf alle Schulen auszuweiten. Herr Merken merkt dazu an, dass dies logistisch und personell nicht leistbar sei, das Büchereiteam aber auf Anfrage jederzeit bereit sei, auch anderen Schulen eine Büchereiführung zu ermöglichen.

Herr Müller spricht die Diskrepanz zwischen den gestiegenen Nutzerzahlen und den gesunkenen Verleihzahlen insbesondere im AV-Bereich an. Herr Merken begründet dies damit, dass gerade bei den Nutzern der AV-Medien eine Mehrfachausleihe selten ist und die Interessierten irgendwann durch den Bestand durch sind. Dies trifft im Besonderen auf die Kindermedien, Musik-CD und Hörbücher zu. Hier sei auch dringend eine Bestandsbereinigung erforderlich, die noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden soll, ebenso wie eine Beseitigung der „Karteileichen“ bei den Nutzern. Dies sei auch für die Vorbereitung der ab 2017 geplanten stärkeren Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Hückeswagen erforderlich.

Herr Bremerich spricht die geringe Zahl der älteren Benutzer an. Herr Merken berichtet hierzu, dass viele ältere Benutzer durch die räumliche Situation der Bücherei (Treppen) abgehalten werden, die Bücherei häufiger aufzusuchen. Herr Gottlebe sieht den geplanten Aufzug am Alten Seminar als wichtige Verbesserung hierzu.

1.9.3 Bericht des Partnerschaftskomitees für 2015 Vorlage: M/2016/751

Herr Osberghaus berichtet ergänzend zur schriftlichen Vorlage:

Am 31.03.2016 ist der langjährige Wegbegleiter und Motor der Städtepartnerschaft auf Surgèrer Seite, Michel Landret, nach schwerer Krankheit

verstorben. Michel Landret war bereits 1987 vor Begründung der Städtepartnerschaft, damals in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister von Surgères, in Wipperfürth. Insgesamt war der langjährige Präsident und zuletzt Ehrenpräsident des Surgèrer Comité de Jumelage 49 mal in Wipperfürth. Seinen 50. Besuch hat er aufgrund seiner Krankheit leider nicht mehr geschafft.

An den Trauerfeierlichkeiten am 06.04.2016 nahmen der Komiteevorsitzende, Dirk Osberghaus, die Ehrevorsitzende und enge Freundin von Michel Landret, Monika Rütten, und der ehemalige stellvertretende Komiteevorsitzende, Hans Stüttem, in Surgères teil.

Beim Besuch der Freunde aus Surgères vom 05. – 08. Mai 2016 erwartet das Partnerschaftskomitee 102 Gäste, darunter zwei Jugendfußballmannschaften. Die Unterbringung ist eine aufwendige Aufgabe. Derzeit werden noch 7 Gastfamilien gesucht.

Die im schriftlichen Bericht angekündigte Tagesfahrt nach Brüssel am 13.08.2016 wurde abgesagt, da nach den Anschlägen das Reiseziel offenbar nicht mehr sehr attraktiv ist.

Auf die Frage zur Zukunft des Schüleraustausches spricht Herr Osberghaus seine Hoffnung aus, dass der Schüleraustausch nicht für längere Zeit „gestorben“ sei. Jedoch gehe jetzt die Deutschlehrerin am Collège Hélène de Fonseca in Ruhestand. Wie er jüngst aus Surgères gehört habe, soll es aber eine Nachbesetzung geben. Zudem mache der Vorsitzende des Surgèrer Komitees eifrig Werbung in den Schulen für das Fach Deutsch. Insofern sei die Situation in Surgères derzeit in Umbruch und man müsse die Entwicklung abwarten, könne aber berechtigter Hoffnung sein, dass der Schüleraustausch, der ja in den 80-er-Jahren die Grundlage für die Städtepartnerschaft bildete, wieder erblühen werden.

1.9.4 **Ausstellungen in der Rathausgalerie 2016** **Vorlage: M/2016/717**

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.10 **Verschiedenes**

-entfällt-

BEREICH SPORT, FREIZEIT

1.11 Beschlüsse

1.11.1 Vergabe der Sportfördermittel Vorlage: V/2016/431

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht werden die diesjährigen Fördermittel von 3.600 € wie folgt verwendet:

1. Stadtlauf 1.500,00 €

Über die Verwendung der restlichen 2.100 € ist in der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 16.11.2016 zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

* * *

Der Beschluss wird ohne vorherige Aussprache getroffen.

1.11.2 Prozedere zur Vergabe/Verteilung KSK Spendenmittel Vorlage: V/2016/432

Beschluss:

Die zur Sportförderung vorgesehenen Mittel aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln („KSK-Spende“), die dem Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur zur Verteilung zugewiesen werden, werden bis zu einem anderslautenden Beschluss des Ausschusses wie folgt verteilt:

Zu 40% pauschal zu gleichen Teilen an alle Mitgliedsvereine des Stadtsportverbandes (vgl. Ziffer 1 in der Begründung)

und

zu 60 % nach Anzahl der gesamten Mitglieder an alle Mitgliedsvereine des Stadtsportverbandes (vgl. Ziffer 2 Buchst. a) in der Begründung).

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei zwei Enthaltungen

* * *

In der sehr ausführlichen Diskussion werden folgende Positionen durch die Fraktionen vorgebracht:

Die CDU-Fraktion schlägt im Sinne einer objektiven Verteilung eine Verteilung zu 30 % pauschal und zu 70 % nach der Gesamtmitgliederzahl an alle Mitgliedsvereine des Stadtsportverbandes (SSV) vor.

Die Vertreterinnen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN verweisen auf die Bedeutung der jugendlichen Mitglieder und halten eine Projektförderung für wichtig, die nicht auf die SSV-Mitglieder beschränkt sein sollte.

Frau Schröder fordert für die SPD-Fraktion eine in die Zukunft gerichtete Verteilung, was eine (retrospektive) Verteilung nach Leistungen nicht wäre.

Insofern sei der Vorschlag der CDU grundsätzlich gut.

Frau Breidenbach betont, der SSV habe die Projektförderung aufgrund der letzten Ausschusssitzung mit in seinen Vorschlag (Antrag) aufgenommen. Grundsätzlich sei aber auch der Vorschlag der CDU in Ordnung, wobei sie auf einer Verteilung nach jugendlichen Mitgliedern bestehe. Insofern ändert sie den Vorschlag des Stadtsportverbandes wie folgt: Verteilung zu 30 % pauschal und zu 70 % nach Anzahl der jugendlichen Mitglieder an alle Mitgliedsvereine des Stadtsportverbandes (SSV).

Die UWG betont, eine Projektförderung wäre zwar schön, jedoch gäbe es die Problematik der Beurteilung der Projektanträge. Insofern sei eine objektive Verteilung am besten.

Die folgende Diskussion konzentriert sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

1. Projektförderung ja oder nein?

Da sich aus den Wortbeiträgen ergibt, dass es offenbar nur eine Minderheit gibt, die sich für eine Verteilung aufgrund von Projektanträgen ausspricht, lässt der Ausschussvorsitzende zur Geschäftsordnung abstimmen, dass man das Thema Projektförderung in der Diskussion nicht weiter verfolgt. Der Ausschuss stimmt mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen dafür, das Thema Projektförderung nicht weiter zu diskutieren.

2. Weitgehende Einigkeit besteht darüber, einen (kleineren) Teil pauschal an alle Mitgliedsvereine zu verteilen.

3. Nach dem Beschluss gegen eine Projektförderung besteht auch weitgehende Einigkeit, den zweiten (größeren) Teil nach Mitgliederzahlen zu verteilen. Hierbei ist allerdings strittig, ob dies nach Gesamtmitgliederzahl oder nach Anzahl der jugendlichen Mitglieder erfolgen soll. Gegen das Hauptargument derer, die sich für die Gesamtmitgliederzahl aussprechen, dass hierdurch manche Vereine nichts bekämen, macht Frau Breidenbach den Vorschlag, bei jedem Verein fiktiv mindestens 30 Jugendliche anzurechnen. Hierzu merkt Herr Osberghaus an, dies sei im Grunde eine weitere pauschale Verteilung, so dass man, wenn man sich ansonsten für eine Verteilung nach Anzahl der jugendlichen Mitglieder ausspreche, den Anteil der pauschalen Verteilung von 30% auf z.B. 40% erhöhen könne, anstatt eine fiktive Anrechnung jugendlicher Mitglieder vorzunehmen (dieser Vorschlag entspricht dem bereits oben genannten Vorschlag von Frau Breidenbach, nur dass 40% pauschal und 60% nach jugendlichen Mitgliedern verteilt werden). Über diesen Vorschlag wird auch wieder ausführlich diskutiert, wobei hierbei aus dem Blick gerät, dass sich der Vorschlag von Herrn Osberghaus ausschließlich auf den Fall bezieht, dass man sich für eine Verteilung nach jugendlichen Mitgliedern entschließt. Vielmehr wird dieser Vorschlag mit der weiterhin diskutierten Grundsatzfrage „Gesamtmitglieder vs. jugendliche Mitglieder“ vermischt, so dass sich am Ende aus der Mehrheit der Wortbeiträge der Vorschlag ergibt, die KSK-Spendenmittel zukünftig zu 40 % pauschal und zu 70 % nach der Gesamtmitgliederzahl an alle Mitgliedsvereine des Stadtsportverbandes (SSV) auszuschütten.

Durch diesen Beschluss sind weitere Beschlüsse zu den Fragen, wer den Beschlussvorschlag erarbeitet und wer zur Einreichung von Projektanträgen aufruft, nicht mehr erforderlich.

1.11.3 **Mittelfreigabe Renovierung Mühlenbergstadion** **Vorlage: V/2016/434**

Beschluss:

Die unter 1.08.01 – 5.100154 zugunsten des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur gesperrten Mittel für Renovierungen im Stadion Mühlenberg werden in Höhe von

65.500 € für die Renovierung der Speerwurfanlage und der sonst.
Kunststoffflächen innerhalb der Laufbahn,
10.500 € für die Erneuerung der Lautsprecheranlage und
13.500 € für den Ersatz der Flutlichtanlage (8 Leuchten)
freigegeben.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht zum Haushaltsplan 2016.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

* * *

Herr Palubitzki weist darauf hin, dass die Sperrung der Mittel durch den Rat mit dem Ziel erfolgte, eine Gerechtigkeit zwischen den Vereinen herzustellen. Dies bedeute auch eine angemessene Beteiligung der Vereine, die das Mühlenberg-Stadion nutzen, an den Sanierungskosten. Zudem sehe er die Gefahr, dass man jetzt mit den kostenaufwändigen Sanierungen beginne und am Ende dann doch nicht den Status eines Landesleistungszentrums in besonderem Landesinteresse werde.

Herr Gottlebe regt an, einen Zusatz in den Beschluss aufzunehmen, der sich auf eine anteilige Beteiligung des TV Wipperfürth an den Kosten bezieht.

Frau Kamphuis weist auf die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 25.11.2015 zu TOP 1.9.2 hin, wo ausdrücklich festgehalten ist: „Bezüglich der bestehenden Schulden des TV Wipperfürth, (Errichtung Gymnastikraum) wird festgehalten, dass der Verein trotzdem in vergleichbarer und angemessener Form an der Sanierung zu beteiligen ist, wie die Fußballvereine bei der Sanierung der Plätze.“ Dies versteht die Verwaltung als Auftrag und Maßgabe für ihr Handeln.

Der Ausschuss wünscht, einen Bericht über den aktuellen Stand bezüglich einer Beteiligung des TV Wipperfürth an den Sanierungskosten in die Beschlusskontrolle aufzunehmen. Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Diese Ausführungen der Verwaltung sind für Herrn Gottlebe ausreichend.

Bezüglich des Ersatzes der Flutlichtanlage, die für den Schulsport nicht erforderlich ist, merkt Herr Gottlebe an, dass er trotz anfänglicher Ablehnung nach längeren Nachdenken zu der Überzeugung gelangt sei, dass eine Umstellung auf LED-Technik aus Umweltgesichtspunkten und Kostengründen sinnvoll sei.

Herr Klett weist eindringlich darauf hin, dass nicht nur die Erneuerung der Flutlichtanlage, sondern alle drei vorgesehenen Maßnahmen wichtige Punkte zur Unterstützung der Resolution zum Landesleistungsstützpunkt im besonderen Landesinteresse seien. Wenn diese Maßnahmen jetzt nicht gemacht würden, werde es definitiv keine Förderung seitens des Landes geben.

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

-entfällt-

1.13 Empfehlungen an den Rat

-entfällt-

1.14 Anfragen

-entfällt-

1.15 Anträge

1.15.1 Außenanlage des WLS-Bades, Antrag des Rats Herrn A. Gottlebe und Ratsfrau B. Schröder und der SPD-Fraktion, vom 20.03.2016 Vorlage: A/2016/164

Beschluss:

1.

Es ist das erklärte Ziel und der Wille des Ausschusses zur Attraktivierung des WLS-Bades, insbesondere für Familien und Kinder, die Außenanlage des Schwimmbads wieder mit einem Wasserbecken für Kleinkinder instand gesetzt wird.

2.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Vorschläge zu entwickeln, wie diese Instandsetzung, unter Umständen auch schrittweise, unter Berücksichtigung der Haushaltssituation gestreckt über zwei Jahre und mehr, erfolgen kann.

3.

Auf der nächsten Ausschusssitzung des SFK wird ein Plan über das weitere Vorgehen von der Verwaltung vorgestellt. Hierbei sind Zeitplanung, Benennung der Beteiligten (z.B. DLRG! Evtl Kinder-Jugendparlament ...) und Ideen der Finanzierung (HH Mittel, Sponsoring...) einzubeziehen.

4.

Das Thema wird darüber hinaus ständiger Berichtspunkt auf der Tagesordnung des ASFK.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

* * *

Frau Schröder erläutert zu ihrem Antrag, dass der Hintergrund sei, dass die Attraktivität des Bades erhalten bleibe, wozu der Außenbereich wesentlich beitrage. Sie wolle damit auch vorbeugen, dass das Thema unter

den Tisch falle. Ziel sei es, bis zur nächsten Sitzung Verfahren und Zeitplan zu finden, um den Außenbereich wieder mit einem Wasserbecken bzw. einer Wasserspielmöglichkeit auszustatten.

Herr Palubitzki erklärt, dass die CDU grundsätzlich auch zu dem Außenbereich mit Wassermöglichkeit stehe, zumal er für Eltern mit kleinen Kindern wichtig sei. Die in den vorangegangenen Sitzungen genannten Summen seien aber schon ganz schön hoch.

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Bericht Stadtsportverband Vorlage: M/2016/727

Der Bericht des Stadtsportverbandes wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Herr Palubitzki spricht im Namen der CDU-Fraktion der Vorsitzenden des Stadtsportverbandes und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit Lob und Dank aus. Frau Schröder für die SPD-Fraktion und Herr Gottlebe für den gesamten Ausschuss schließen sich dem an.

1.16.2 Aktuelles zum WLS-Bad Vorlage: M/2016/752

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.16.3 Sachstand Stadtjubiläum und Westfälischer Hansetag im Jahr 2017 Vorlage: M/2016/753

Herr Osberghaus ergänzt zur Vorlage, dass inzwischen die Zusage der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft vorliege, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Die Auftaktveranstaltung werde am Donnerstag, dem 19.01.2017, 19.00 Uhr in der Alten Drahtzieherei stattfinden.

Herr Gottlebe dankt der Verwaltung für die bisherigen guten und aufwändigen Vorbereitungen des Stadtjubiläums.

Herr Müller spricht an, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass es schon ein Lied für Wipperfürth gebe und wie es mit der Frage der Urheberrechte sei. Herr Osberghaus verweist in diesem Zusammenhang auf die Musikschule, die das Projekt „Ein Lied für Wipperfürth“ federführend und selbstständig bearbeite und die sicherlich fundierte Kenntnisse des Urheberrechts habe.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Die bereits in der Vorlage ausgesprochene Einladung an alle Rats- und Ausschussmitglieder zur Teilnahme am 33. Westfälischen Hansetag in Wesel wird hier noch einmal wiederholt:

Einladung
zum
Besuch beim 33. Westfälischen Hansetag in Wesel
am 29. und/oder 30. Oktober 2016

Vom 28. – 30.10.2016 findet in Wesel der 33. Westfälische Hansetag statt. Als nächstjährige Gastgeberin wird die Hansestadt Wipperfürth nicht nur – wie üblich – auf dem Hansemarkt und bei der Delegiertenversammlung dabei sein, sondern sich diesmal auch mit einem kulturellen Programm beteiligen. Zudem wird Bürgermeister von Rekowski am Sonntagabend offiziell die Fahne des Westfälischen Hansebundes übernehmen.

Hierzu wird am Samstag, dem 29.10.2016, und Sonntag, dem 30.10.2016, jeweils um 09.30 Uhr ab Surgères-Platz ein Bus nach Wesel fahren. Die Rückfahrt von Wesel wird jeweils gegen 18.30 Uhr sein, so dass mit einer Rückkehr nach Wipperfürth gegen 20.30 Uhr zu rechnen ist.

Im Rahmen der freien Kapazitäten sind alle Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger gegen eine Kostenbeteiligung von 15,- € eingeladen, den 33. Westfälischen Hansetag in Wesel und insbesondere auch die Stände der Hansestadt Wipperfürth zu besuchen und dabei die besondere Atmosphäre eines Hansetages zu erleben.

Interessenten melden sich bitte bis zum 08.07.2016 beim Hansebeauftragten Dirk Osberghaus.

1.16.4 100. Rund um Köln am 12.06.2016
Vorlage: M/2016/754

Auf die Frage aus Reihen der CDU-Fraktion nach den Kosten kann Herr Osberghaus noch keine konkreten Zahlen nennen. Er gehe aber davon aus, da die Strecke etwas länger sei als im Vorjahr und dadurch mehr Absperrungen notwendig seien, dass die Bauhofkosten etwas höher liegen werden als im vergangenen Jahr, jedoch nicht so hoch wie früher, als die Strecke noch durch die Innenstadt führte.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.16.5 Stadtradeln
Vorlage: M/2016/755

Herr Gottlebe erkundigt sich, ob auch E-Bikes zugelassen werden. Hierzu zitiert Herr Osberghaus aus den Spielregeln des Stadtradelns: „Pedelecs (mittlere Leistung des Motors 250 W, Unterstützung riegelt bei 25 km/h ab) sind beim STADTRADELN zugelassen...“.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.17 Verschiedenes

1.17.1 Public Viewing zur EM 2016

Herr Gottlebe erkundigt sich danach, ob es zur Fußball-Europameisterschaft 2016 Public Viewing auf dem Marktplatz gebe.

Dies wird durch Frau Kamphuis verneint und auf die Alte Drahtzieherei verwiesen.

**2.16.1 Übersicht des Stadtsportverbandes der zu ehrenden Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften 2015
Vorlage: M/2016/756**

Die Mitteilung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

2 Nichtöffentliche Sitzung

Die nichtöffentliche Sitzung entfällt.

Die unter TOP 2.16.1 vorgelegte Mitteilung ist nur deshalb in der Einladung als nicht-öffentlich eingestuft worden, weil die Sportlerehrung während der Einladungsfrist stattfand und die Namen der zu ehrenden Sportler nicht vorher bekannt werden sollten.

Nachdem die Sportlerehrung am 10.04.2016 stattgefunden und die örtliche Presse bereits ausführlich darüber berichtet hat, ist eine weitere nicht-öffentliche Behandlung obsolet geworden.

Joachim Gottlebe
- Vorsitzende/r -

Dirk Osberghaus
- Schriftführer -